

Z

In diesen Tagen gelangt zur Versendung:

Unser Kriegserlebnis

In seiner geistesgeschichtlichen Bedeutung

dargestellt von

Ludwig Jacobskötter

Domprediger in Bremen

Okt.-Form. Eleg. Kart. M. 1.50. In Kommission M. 1.15 no., bar M. 1.— u. 11/10

Bei Vorausbestellung bis 10. Oktober 1915 bar 7/6

Zwei Urteile über „Unser Kriegserlebnis“:

Rudolf Eucken: Die Schrift behandelt die großen Fragen der Gegenwart von überlegenen Gesichtspunkten aus, zeigt dabei eine hervorragende Weite und Unbefangtheit des Urteils und ist schließlich so frisch und geistvoll geschrieben, daß die Lektüre gleichmäßig anzieht wie fesselt; sie gehört in der Tat zu dem Besten, was die moderne Kriegsliteratur hervorgebracht hat.

Dr. Max Brahn: Es ist ein Kunstwerk, das in Kürze die wahre Geschichte des geistigen Lebens Deutschlands plastisch vor uns hinstellt. Nur wenig Bücher gibt es, die uns ein so gutes Gewissen zu diesem Kriege und solche Kraft für die Ausgestaltung des Sieges geben, wie das vorliegende.

Wir bitten zu verlangen.

Bestellzettel anbei.



Verlag von Veit & Comp. in Leipzig



Z Soeben erschienen:

Der Weltkrieg im Lichte des Judentums

von

Dr. J. Wohlgemuth

Ladenpreis: geheset u. beschnitten M. 2.50, M. 1.90 geb., M. 1.70 gegen bar, eleg. gebunden M. 3.50, M. 2.50 nur gegen bar.

Ferner bringen wir in Erinnerung:

Jeschurun

Monatsschrift für Lehre und Leben im Judentum

Herausgeber: Dr. J. Wohlgemuth

Erscheint seit Januar 1914. Jährlich nahezu 600 Seiten stark
Ladenpreis M. 6.—

Wir liefern nur auf Verlangen und bitten, den Bestellzettel zu benutzen.
Kommissionär: E. A. Rittler in Leipzig.

Berlin N. 24
Krausnickstr. 2

Verlag des Jeschurun.

Caritas. — Christl. Frau.

Hierdurch teilen wir ergebenst mit, daß der Bezugspreis für die „Caritas“ vom Oktober d. J. ab auf 6 Mark für den Jahrgang erhöht werden mußte. Die Erhöhung wurde verursacht durch die fortgesetzte Steigerung der Druckkosten, die zunehmende Vermehrung des Inhalts und die erforderliche Illustrierung desselben. Der Beitrag für die Mitglieder des Caritasverbandes bleibt derselbe; sie werden darum durch die Erhöhung des Bezugspreises nicht berührt. Nr. 1 des neuen Jahrgangs erscheint voraussichtlich im Oktober d. J.

Aus zahlreich eingelaufenen Bestellungen auf den 14. Jahrg. der „Christl. Frau“ entnehmen wir, es wurde übersehen, daß die „Christl. Frau“ den neuen Jahrgang nicht im Oktober d. J. beginnt, sondern erst im Jahre 1916. Vom laufenden (13.) Jahrg. sind bisher erst 8 Hefte erschienen; Nr. 9 und 10 (für Sept. u. Okt.) erscheinen in einem Doppel-Heft. Die irrtümlich ausgestellten Bestellzettel lassen wir mit entsprechender Bemerkung zurückgehen.

Geschäftsstelle des Caritasverbandes zu Freiburg i. Br.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.